Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 62 (1991)
Heft: 5

Artikel: Spitex : "Der Weg ist lohnend, jedoch steinig"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-810272

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SPITEX

«Der Weg ist lohnend, jedoch steinig»

«Ernüchternd, doch nicht hoffnungslos» lautet die *Zwischenbilanz von zwanzig Jahren Spitex-Erfahrung für Dr. Peter Eschmann,* wie er bei Eröffnung des zweiten Spitex-Kongresses ausführte. Und: Der Weg von Spitex («Pflege zuhause») sei «lohnend, jedoch steinig». Dass dem so ist, belegt der nun vorliegende *Kongressband,* welcher Referate und Diskussionen der mit über tausend Teilnehmern machtvollen Tagung der Öffentlichkeit zugänglich macht. Einer Öffentlichkeit, die allen Grund hat, sich um die offenen Fragen der spitalexternen (und deren Verhältnis zur spitalinternen) Krankenpflege zu kümmern. Nicht nur wegen der «Kostenexplosion» im Gesundheitswesen notabene, sondern weil künftig Kranken- und Gesundheitspflege nicht anders als *auch* mit ausgebauteren Spitex-Diensten zu bewältigen ist.

Dieser (zweite) Kongressband zeigt weiter: Spitex ist mittlerweile nicht nur salonfähig, sondern gilt bereits geradezu als Selbstverständlichkeit (obgleich diese Erkenntnis noch nicht bei allen zuständigen Gremien vorhanden scheint). Das manifestiert sich auch im selbstbewussten Auftritt der Personen – unter anderem mit der Folge, dass (sogar) Themen wie etwa die Entlöhnung sowohl der professionellen Mitarbeiter(innen) als auch der immer wichtigeren Laien-Mitarbeit (samt Angehörigen von zu Pflegenden) Kongressthema waren. Und das auf dem Hintergrund der Feststellung, dass im sozialen Gesundheitsbereich vorab Frauen tätig sind.

Auch dieser zweite Spitex-Kongressband ist für alle, die mit Gesundheit und Krankheit im weitesten Sinn zu tun haben, eine Fundgrube. Er spannt den Bogen, dem Thema gerecht, weit: Von mitunter eigentliche Aha-Erlebnisse vermittelnden Referaten zu ethischen und theoretischen Aspekten über kluge Analysen zu Problemen der Pflegenden wie der Gepflegten bis zu beispielhaften Modellen für praktische und organisatorische Fragen.

SVGO-Zentralsekretariat,
Ursula Keller-Studer, Kirchstrasse 14,
8135 Langnau, Tel. 01 713 02 22.

Frischer Wind im «Sonneblick» Walzenhausen:

Aktivferien für Heimbewohner

Ursprünglich von Flüchtlingspfarrer Dr. h. c. Paul Vogt gegründetes Sozialheim, hat sich das hoch über dem Bodensee im appenzellischen Walzenhausen gelegene Haus «Sonneblick» in den letzten Jahren zum gerne aufgesuchten Ferien- und Begegnungszentrum entwickelt. Bedeutendes Zeichen der Wandlung ist der unlängst abgeschlossene Umbau, in dessen Verlauf das mit Personenlift ausgestattete Hauptgebäude mit behindertengerechten Gästezimmern mit sämtlichem Komfort ausgerüstet wurde. Anpassungen an neue Erkenntnisse und Wünsche erfuhr aber auch das vielseitige Jahresprogramm, das sich sowohl an einzelne Senioren (auch Ehepaare) als auch an Gruppen aus Heimen im Sinne eines «Tapetenwechsels» richtet. Gut gestartet ist das 1991er Programm mit einer kurzweiligen Werkwoche, für deren Leitung mit Edith Horlacher, St. Gallen, eine vielseitige Fachfrau verpflichtet werden konnte. Ausgebildet als Krankenschwester, ist sie heute vorwiegend ergotherapeutisch und künstlerisch tätig, wobei sie vor allem mit ihren aussagestarken Linolschnitten von sich reden macht. Im Rahmen der Werkwoche wurden die Gäste mit verschiedensten Drucktechniken vertraut gemacht, wobei vom Kartoffeldruck bis hin zum anspruchsvollen Linolschnitt fast alles ausprobiert wurde. «So etwas habe ich seit meiner Schulzeit nie mehr gemacht. Jetzt aber hat mich das eigenhändige Drucken richtiggehend gepackt, und in Zukunft werde ich sämtliche Gläckwunschkarten für Freunde und Verwandte selber machen», äusserte sich eine begeisterte Teilnehmerin am Schluss der Aktivferienwoche. Sie wird auch in Zukunft zum «Sonneblick»Angebot gehören, zumal sich Edith Horlacher für eine vermehrte Mitarbeit bereit erklärt hat.

Unter der Leitung von Krankenschwester und Kunsthandwerkerin Edith Horlacher, St. Gallen (links), werden im Ferien- und Begegnungszentrum «Sonneblick», Walzenhausen AR, neuerdings auch Aktivferienwochen für Heimbewohner und Senioren angeboten.

(Text und Bild Peter Eggenberger)

Aufbaukurs für Alters- und Pflegeheimleiter beginnt im Herbst 1991

Am 27. November 1991 beginnt in Dullikon/SO ein neuer Aufbaukurs für Heimleiter in Alters- und Pflegeheimen. Der Aufbaukurs dauert 24 Tage und umfasst Kurssequenzen von je 3 Tagen. Kursleiter ist Dr. Marcel Sonderegger, SKAV-Schulungsleiter, Nottwil. Träger dieses Aufbaukurses ist die Arbeitsgemeinschaft Aufbaukurs für Alters- und Pflegeheimleitung, die von den 4 Verbänden VSA, SKAV, VESKA und Pro Senectute getragen wird. Präsident der Arbeitsgemeinschaft ist der Küsnachter Heimleiter Theo Stocker.

Der Aufbaukurs richtet sich an Alters- und Pflegeheimleiter, die den Grundkurs für Heimleiter besucht haben und bereits einige Jahre als Alters- und Pflegeheimleiter tätig sind. Handlungsorientierung, Erfahrungslernen und Rollende Planung sind wichtige Elemente dieses Weiterbildungsangebotes für Heimleiter. Vier Lerninhalte stehen thematisch im Zentrum dieses Kurses:

- der Betagte in seiner Welt
- die Heiminstitution und ihr Angebot
- Probleme besser erkennen und lösen
- ein Leitbild verwirklichen

Anmeldeformulare, Auskunft und Anmeldung:

SKAV-Fortbildung, Frau Rita Bitzi, Zähringerstr. 19, 6000 Luzern 7, Tel. 041 22 64 65

Hoher Salzkonsum schadet den Arterien

(DG) – In Tierversuchen wurde festgestellt, dass ein erhöhter Salzkonsum in der Nahrung zu Schädigungen der Arterien führen kann.

Basierend auf der sehr hohen Rate von Schlaganfällen, die bei den Bewohnern Nordjapans vorkommt, haben die Ärzte Susan Hanlon und Louis Tobian des amerikanischen Universitätsspitals in Minnesota eine umfangsreiche Studie über den Salzeinfluss auf den Organismus durchgeführt. Bekannt ist, dass die Ernährung der Nordjapaner viel Salz enthält.

Die Ergebnisse dieser Versuche zeigten, dass alle Ratten, die eine sehr salzhaltige Nahrung erhielten, nach 15 Wochen starben. Die andere Gruppe, die wenig Salz in der Nahrung bekam, erfuhr keinen Schaden. Dabei wurde festgestellt, dass die erhöhte Salzkonzentration die Arterien an-

GRAUBA
Ihr Partner
Medizintechnische Produkte und Spezialeinrichtungen
Votre partenaire
Produits médico-techniques et équipements spéciaux